

Medieninformation

Landesamt für Archäologie Sachsen

Sperrfrist: 16. Dezember 2016, 10:00 Uhr

Ihr Ansprechpartner
Dr. Christoph Heiermann

Durchwahl
Mobil +49 01727916293
Telefon +49 351 8926-603
Telefax +49 351 8926-604

info@lfa.sachsen.de*

Dresden,
16. Dezember 2014

Archäologische Ausgrabungen an der Wallstraße in Dresden

Am 16. Dezember 2016

Um 10:00 Uhr

Treffpunkt: Wallstraße/Ecke Antonsplatz

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

- Dr. Christoph Heiermann, Pressesprecher Landesamt für Archäologie Sachsen
- Nicole Eichhorn, M.A., Grabungsleiterin
- Dipl.-Ing. Berndt Dietze, Geschäftsführer der Baywobau Baubetreuung GmbH, Niederlassung Dresden



Seit Mitte Oktober 2016 finden auf dem Antonsplatz an der Wallstraße auf einer Fläche von ca. 2.200 m² archäologische Ausgrabungen im Vorfeld der geplanten Wiederbebauung statt. Die mit drei Mitarbeitern des Landesamtes für Archäologie Sachsen durchgeführte Maßnahme endet Mitte Dezember.

Der Antonsplatz entstand am Anfang des 19. Jahrhunderts und wurde als weiterer Marktplatz neben dem Altmarkt angelegt. In den Jahren zwischen 1891 – 1893 erbaute man dort die erste städtische Markthalle im neobarocken Stil, die als „Antons Markthalle“ bekannt wurde. Vom regen Handel an diesem Ort zeugen während der Grabung gefundene Preisschilder aus Kunststoff, Geschirr und Reichspfennige.

Während des 2. Weltkrieges befanden sich in der Markthalle Luftschutzkeller. Gefundene Schilder mit Bedienungsanweisungen zeigen, dass diese mit einer Belüftungsanlage ausgestattet waren. Die Schilder wurden zum Teil noch an Ort und Stelle, an Wandresten hängend, gefunden.

Das Gebäude wurde während des 2. Weltkriegs stark beschädigt und schließlich 1951 gesprengt und abgetragen. Danach diente die brachliegende Fläche gelegentlich weiterhin als Marktplatz und schließlich als Parkplatz.

Unter den Fundamenten der Markthalle wurde die geschleifte Bastionsbefestigung des 16. Jahrhunderts gefunden. Diese wurde in einem zweiten Schritt

Hausanschrift:
**Landesamt für Archäologie
Sachsen**
Zur Wetterwarte 7
01109 Dresden

www.archaeologie.sachsen.de

Bankverbindung:
Hauptkasse des Freistaates
Sachsen
Ostsächsische Sparkasse
Dresden
Kto.-Nr. 315 582 500 5
BLZ 850 503 00
IBAN: DE09850503003155825005
BIC: OSDDDE81

Verkehrsverbindung:
Zu erreichen mit
Straßenbahnlinie 7 –
Industriepark Klotzsche
Buslinie 70 - Haus 109

*Kein Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische
Dokumente.

nach Beräumung der Markthalle freigelegt, untersucht und dokumentiert. Dieser Abschnitt der jüngsten Stadtbefestigung Dresdens südlich des Wilsdruffer Tores ist auch auf einem Gemälde Bernado Bellottos, genannt Canaletto, aus dem Jahr 1749/50 dargestellt.

Von dieser letzten Mauer sind am Antonsplatz heutzutage nur noch die untersten Steinlagen bzw. Fundamente erhalten. Ihr Abbruch erfolgte unter Napoleon Bonaparte im Jahr 1809, während der so genannten ‚Demolition‘. Darum hieß der Antonsplatz unmittelbar nach seiner Entstehung auch Demolitionsplatz.

Eine geringe Fundmenge aus dieser Zeit spricht für die gewissenhafte Beräumung der ehemaligen Stadtbefestigung. Aus dem 16. Jahrhundert wurden nur wenige glasierte Scherben gefunden.

Die Grabung auf einen Blick

Bauherrin: Baywobau Baubetreuung GmbH, Niederlassung Dresden

Gesamtfläche: ca. 3.000 m², davon ca. 2.200 m² ausgegraben

Anzahl Mitarbeiter LfA: 3

Anzahl Befunde: bis jetzt 25

Älteste Funde: glasiert Scherben aus dem 16. Jahrhundert

Jüngste Funde: Geschirr, Plastikschilder mit Angeboten und Preisen, Reichspfennige, Teile der Statuen von der Fassade, Schilder aus dem Luftschuttkeller von 1945

Älteste Befunde: Bastionsbefestigung des 16. Jahrhunderts

Jüngste Befunde: Markthalle, erbaut um 1893/94, zerstört 1951

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christoph Heiermann
Referatsleiter



Die Reste der Markthalle, Blick aus Nordwest



Die Reste der Markthalle, Blick aus Nordost



Not-Ausgangs Beschriftung in der ehemaligen Markthalle



Rest der ehemaligen Stadtbefestigung